

Something Wrong

Von YutakaXNaoyukis_Mika

Kapitel 7:

Gerade betrat er den Proberaum, als ihm erneut etwas entgegenkam, womit er nicht rechnete. In letzter Sekunde konnte er dem Wurfgeschoss ausweichen, indem er sich duckte. Blinzelnd drehte er sich zu dem Gegenstand um, der nun über ihm durch die geöffnete Tür flog und an die Wand im Flur knallte. Zu seinem Entsetzen musste er feststellen, dass es auch noch einer seiner Drumsticks war, die mit Ach und Krach zum Wurfgeschoss degradiert wurden und dann dadurch auch noch zerstört wurden. Zuerst seufzte er und wandte sich wieder in die Richtung, aus dem sein Stick geflogen gekommen war. Langsam fiel die Tür hinter ihm ins Schloss.

Ohne ein weiteres Wort stapfte er auf den Tisch zu, stellte seine Tasche darauf ab und begann, selenruhig seine Papiere und seinen Rechner auszupacken. Es war ja schon erstaunlich, dass die anderen alle anwesend waren, aber er fand es viel schlimmer, dass sich die Szene von vor Wochen nun ein weiteres Mal wiederholte. Hatte er zuvor noch recht gute Laune gehabt, war diese nun wieder im Keller gelandet.

Nachdem alles auf dem Tisch lag, wanderte die Tasche neben das kleine Sofa, auf dem sich der Leader niederließ. Sein Blick schweifte von einem zum anderen, denn alle Blicke lagen auf ihm. Die Jungs ahnten wohl schon, was jetzt auf sie zukam.

„Könnte mir mal bitte jemand erklären, was dieser Mist schon wieder sollte?“, brummte Kai. Als Allererstes wollte er erst einmal den Übeltäter ermitteln, der es wagte, ihn mit einem seiner eigenen Sticks zu attackieren. Den Rest klärte er im Anschluss.

Ein Schweigen folgte, bis Ruki die Augen verdrehte und sich Kai gegenüber auf das zweite kleine Sofa fallen ließ. Genervt von der Situation verschränkte er die Arme vor der Brust und überschlug die Beine. Absolute Abwehrhaltung. Das kannte Kai schon. Aber scheinbar gab es da etwas, dass auch ihrem Vocal nicht in den Kram passte. Na dann raus mit der Sprache.

„Mich regt die ganze Sache einfach auf.“, knurrte der Jüngste unter ihnen. Kai legte den Kopf schief. „Ach, und welche?“, wollte er auch gleich wissen. Ohne ein Wort zu sagen, ob Ruki die Hände und zeigte mit beiden in entgegengesetzte Richtungen. Eine deutete auf Uruha und die andere auf Aoi. Der Drummer folgte Rukis Zeichen und wusste sofort, was gemeint war. Dennoch seufzte er und lehnte sich zurück. „Und das ist ein Grund, mit Gegenständen um sich zu schmeißen?“ „Das war ich nicht, das war Uruha.“, verteidigte sich der Kleinste und zog eine Schnute.

„Ja, weil du dein verdammtes Maul nicht halten kannst und es einfach nervt, wenn du

von Sachen laberst, von denen du keine Ahnung hast. Also halt dich einfach raus.“, pöbelte der Gitarrist auch schon los. Kai runzelte die Stirn. Also mit so einer heftigen Reaktion seitens Uruha hatte er nun nicht gerechnet.

„Jungs!“, ermahnte der Leader. „Ich weiß, dass es im Moment einfach schwer ist, aber sowas macht jede Band mal durch.“ Na hoffentlich nicht, dachte er sich so. Dennoch musste er versuchen, dass sie sich alle zusammenrissen, damit diese Sache nicht zu einem Scheitern der Band beitrug. Das wollten sie garantiert alle nicht. „Das wird sich alles schon wieder in die richtigen Bahnen bewegen, es braucht nur einfach Zeit und Geduld von unserer Seite aus. Und jetzt hört auf, euch diese fiesen Blicke zuzuwerfen. Das bringt alles nichts.“, seufzte er. Automatisch wanderte sein Blick zu Aoi, der ziemlich niedergeschlagen aussah. Ihn schien das echt fertig zu machen. Na den würde er heute mit zu sich nehmen und dann würde er ihm ein leckeres Essen kochen. Da hatte er jedenfalls zugesagt.

„Und jetzt lasst uns proben.“, bestimmte er und reichte jedem einen Zettel. Der war vom Management. „Nächsten Monat stehen ein paar Interviews an. Sucht euch aus, zu welchem ihr wollt und nachher planen wir dann, wer mit wem wo hingehet, damit ich die Zusagen verteilen kann. Und für dich steht in vierzehn Tagen ein Partnershooting mit Aoi an. Es geht um ESP.“, wandte er sich an Uruha. „Reiß dich dieses Mal aber zusammen.“, fügte er mit ernstem Ton und einem mehr als wissendem Blick hinzu. „In der Pause muss ich mit dir reden.“ Uruha runzelte die Stirn. Er schien sich wohl zu fragen, worum es ging. War ihm aber egal. Er musste die Sache klären. Allein, um Aoi Erleichterung zu verschaffen und wieder den alten Gitarristen hervorzulocken. Er musste wieder lockerer werden. Eben einfach der Aoi, den sie kannten. So wie jetzt konnte es einfach nicht bleiben. Und Uruha schien durch die Aktion eben auch nicht sonderlich gut drauf zu sein.

Damit beendete er das Vorgeplänkel und startete die Probe. Er nahm heute auch keinerlei Rücksicht, wie er es die Male zuvor getan hatte. Er kannte nun den Hintergrund für das Verhalten zwischen Uruha und Aoi. Das sollte aber nichts daran ändern, wie sie sich auf der Bühne und allgemein in der Band verhielten. Sie hatten vorher gewusst, was eine Beziehung innerhalb der Band für ein Risiko birgt und trotzdem hatten sie sich darauf eingelassen.

Klar, Aoi tat ihm unheimlich leid. Er konnte Uruhas Tat nicht gutheißen, aber das mussten die beiden klären. Er konnte lediglich einen Schubs geben. Einen, der hoffentlich etwas brachte.

Nach knapp zwei Stunden schlug er die erste Pause für diesen Tag vor. Ruki und Reita verschwanden sofort. Rukis Lunge schrie auch gleich nach einer neuen Ladung Teer. Da ließ sich Reita nicht lange bitten, ihm zu folgen. Aoi war etwas zögerlicher und Uruha wollte gerade den Raum verlassen, als Kai ihn gleich zurückpfiff. „Uruha! Du bleibst hier!“ Der Brünette zuckte zusammen und drehte sich zum Drummer. „Muss das jetzt sein? Ich hab Pause.“, murrte er. „Ja, muss es.“, bestimmte Kai und deutete auf das Sofa. Nur widerwillig folgte Uruha der Aufforderung und setzte sich. „Und was kommt jetzt? Willst du mich zusammenscheißen, weil ich dich fast mit deinem blöden Drumstick getroffen habe? Oder weil ich Ruki angeschnauzt habe, dass er sich aus meinen Sachen raushalten soll?“, spekulierte der Gitarrist. Kai lachte daraufhin nur. „Wenn es man nur das wäre. Der Stick ist leicht zu ersetzen. Getroffen hast du mich nicht und Ruki kann sowas auch mal gebrauchen. Nein, es geht um etwas ganz

anderes.“ Uruha sah ihn verwirrt an. „Und um was?“

Kai seufzte und fuhr sich mit einer Hand durchs Haar, bevor er anfing. „Es geht um die Sache zwischen Aoi und dir. Ich weiß davon und ich möchte, dass ihr das klärt. Nicht nur, weil es zwischenmenschlich ein absolut arschiges Verhalten von dir war und ist. Nein, auch weil es enorme Auswirkungen auf die Band hat. Und bevor du mich jetzt unterbrichst, werde ich dir jetzt sagen, was ich von dir will.“ Der Blick des Drummers wurde mehr als ernst. „Ich weiß, dass ihr über Jahre ein Paar wart. Ich weiß, was du getan hast. Ich weiß, dass es noch immer zwischen euch steht. Und ich will, dass du dich wenigstens für dieses beschissene Verhalten bei ihm entschuldigst und ihm erklärst, warum du diesen Mist überhaupt getan hast. Als Freund und Kumpel hätte ich dir dafür wahrscheinlich mächtig den Marsch geblasen, aber als Bandkollege möchte ich nur, dass die Sache nicht zwischen euch steht und die Band belastet. Ihr sollt nicht wieder ein Paar oder beste Freunde werden. Das verlange ich gar nicht. Es geht nur darum, dass das Klima wieder stimmt. Keine Ahnung, ob er dir das jemals verzeihen kann, aber das ist auch nicht wichtig. Er soll nur endlich wissen, was in deinem Kopf vor sich ging, um dem Menschen wehzutun, der dich geliebt hat. Ich hätte dich niemals für so einen Typen gehalten, aber ich verurteile dich nicht dafür. Vielleicht hattest du deine Gründe, vielleicht auch nicht. Geht mich soweit auch nichts an. Aber ich lasse nicht zu, dass die Band daran zerbricht.“

Uruha lauschte den Worten Kais bis zum bitteren Ende und fuhr sich dann selbst durchs Haar. Kurz schwieg er, ehe er ihn doch etwas traurig anlächelte. „Weißt du... Es geht dich eigentlich wirklich nichts an und... ja, ich habe meine Gründe oder besser einen Grund. Willst du wissen, welcher das ist?“ Kai runzelte nun die Stirn. So viel wollte er davon gar nicht wissen und doch nickte er unbewusst. „Ich habe es getan, weil Aoi sich gar nicht bewusst ist, dass er eigentlich jemand anderen liebt und nicht mich. Schon seit langer Zeit ist das so und er hat es noch immer nicht wirklich begriffen. Ich wusste nie, wie ich es ihm sagen sollte und hab so einfach versucht, ihn von mir zu stoßen. Ich hatte gehofft, dass er sich so endlich klar wird, dass er doch einen ganz anderen liebt, immerhin fiel der Name so oft, wenn wir intim waren, wenn er im Schlaf gesprochen hat. Ich hab einfach versucht, ihn auf diese Weise dazu zu bringen, mich zu hassen.“ Jetzt war Kai total verwirrt. „Wie jetzt? Und in wen ist Aoi dann tatsächlich verliebt, wenn nicht mehr in dich?“ Das rückte das alles irgendwie in ein völlig neues Licht. Mit so etwas hatte er nun ganz und gar nicht gerechnet.

Uruha schmunzelte und zeigte dann einfach nur noch mit dem Finger auf sein Gegenüber. „In dich.“